

„Königin? Ich genieße das“

Bärbel Dülpers hat einen sehr seriösen und verantwortungsvollen Beruf, sie ist Fachkrankenschwester und Abteilungsleiterin im Bethesda-Krankenhaus. Privat jedoch lebt die Windberger Schützenkönigin intensiv ihre beiden Hobbys: das Sommerbrauchtum in Windberg/Großheide und den Jugendfußball bei Fortuna.

von Franz Josef Ungerechts

Windberg/Großheide. „Auf, auf ins Königsjahr“: Die Schützen der Kompanie St. Brigitta-Bruderschaft beim Vogelschuss sangen ihre Freude nach dem für sie gelungenen Vogelschuss des BSV Windberg/Großheide im August lauthals heraus. Bärbel Dülpers, einziges weibliches Mitglied der Kompanie, hatte soeben mit dem 115. Schuss den Holzadler von der Stange geholt, der die Königswürde 2016 fürs Dorf bedeutet. Die bis dahin BSV-Pressewartin ist die erste Königin des Bürgerschützenvereins. Der erfolgreiche Vogelschuss war ein von ihr lang gehegter Traum und zusätzlich erfüllte sie damit die „Weissagung“ ihres Vaters Manfred, der bereits seit Jahren behauptet: „Irgendwann wird meine Bärbel Königin!“

1991 wurde Bärbel Dülpers Mitglied im BSV und trat sogleich in die Kompanie St. Brigitta-Bruderschaft von Vater Manfred ein. Es war dies eine logische Folge der Familientra-

dition, die auch heute noch zählt, denn Bruder, Neffe, Vetter und Onkel zählen zum festen Stamm der Kompanie.

Für Bärbel Dülpers bringt das kommende Jahr ein dreifaches Jubiläum, denn nicht nur sie feiert ihr 25-Jähriges im BSV, gleichzeitig gedenkt ihre Kompanie an das 125-jährige Bestehen der ehemaligen St. Brigitta-Bruderschaft, die 1871 gegründet und 1957 durch den heutigen BSV ersetzt wurde. Bärbel Dülpers: „Das ist für den BSV kein offizieller Anlass und wird auch nicht gefeiert. Doch unsere Gruppe, die ja den Namen der St. Brigitta-Bruderschaft trägt, möchte an den Ursprung des Schützenwesens in Windberg/Großheide erinnern.“ Und ebenfalls vor 25 Jahren stellte die Kompanie das Königsge-spann des BSV: König war damals Manfred Dülpers mit seinen Rittern Wilfried Klinken und Michael Kreuels.

Mit dem Bezeichnung St. Brigitta-Bruderschaft hat sich die Gruppe schon einen merkwür-



Bärbel Dülpers, eine Frau mit vielen Facetten!

digen Namen zugelegt, da kommt man als Außenstehender leicht ins Straucheln. Doch er ist ebenso leicht zu erklären. Bärbel Dülpers: „Unsere Schützengruppe St. Brigitta Bruderschaft trägt den Namen der Bruderschaft und fühlt sich der Tradition der alten Bruderschaft verpflichtet!“ Und diese Tradition hat dann im kommenden Schützenjahr auch Namen: Bärbel Dülpers als Schützenkönigin, die beiden Ritter Tobias Hofer (Generalmajor des BSV) und Sohn Lukas Dülpers sind Mitglieder der Gruppe, und Manfred Dülpers wird anlässlich der Jubiläen im nächsten Jahr seine Tochter bei den offiziellen Anlässen begleiten. Bärbel Dülpers: „Ansonsten bleibt in unserem Dorf alles normal. Das Königssilber werde ich mit Stolz tragen, und ich genieße es wirklich, als Königin durch Windberg und Großheide zu laufen. Was soll schon schief gehen? Bei alledem weiß ich letztlich meine Familie und meine Gruppe hinter mir!“

Neben dem Bürgerschützenverein lebt Bärbel Dülpers ebenso intensiv für die Jugendabteilung der Fortuna. Sie ist seit vielen Jahren Jugendgeschäftsführerin. Bereits mit 17 Jahren begann die heute 50-Jährige bei der Fortuna die Arbeit für und mit den jungen Fußballern, als Trainerin wurde Bärbel Nachfolgerin ihres Vaters und sie begleitete ihren Sohn, ebenfalls als Trainerin, bis zur A-Jugend. Von 2003 bis 2010 baute sie die jeweiligen Bambini-Mannschaften des Vereins auf. Königin Bärbel ist übrigens begeisterter Borussiafan. Dauerkarte: Block 18.